

Bürgermeisteramt Tübingen
Fachbereich 9, Tiefbau
Albert Füger, Tel. 2266
Gesch. Z.: 9/Fü

Vorlage 112/2010
Datum 30.03.2010

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Vorberatung im: -----

Betreff: **Ausbau der Paul-Dietz-Straße**
 Hier: Vergabe der Tiefbauarbeiten

Bezug: Vorlage 340/2009 (Baubeschluss)
Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Bauarbeiten für den Ausbau der Paul-Dietz-Straße in Tübingen-Derendingen werden an die Fa. Kirchhoff GmbH & Co. KG, Sindelfingen, zum Gesamtangebotspreis von 192.807,00 € (incl. 19% MwSt.) vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2010	Folgeb.:
Investitionskosten:	€	€ 256.000	€
bei HHStelle veranschlagt:		2.6300.9500.000-1038 Wirtschaftsplan WIT Wirtschaftsplan SWT	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Die Vergabe der Bauarbeiten an den günstigsten Bieter.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Nach dem Baubeschluss (vgl. Satz 1 aus Vorlage 340/2009) wurde die Ausbauplanung fertig gestellt und die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

2. Sachstand

Die Maßnahme wurde gemäß VOB im Staatsanzeiger öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 18.02.2010 wurden 11 Angebote eingereicht. Ein Bieter musste von der Wertung ausgeschlossen werden.

Die Auflistung der geprüften Angebotssummen ist in der nichtöffentlichen Vorlage 112a/2010 dargestellt.

Die Vergabesumme schlüsselt sich wie folgt auf:

- Straßenbauarbeiten	183.897,47 €
- Stadtwerke	8.909,53 €

Nicht in der Vergabesumme enthalten sind die Vermessungskosten, Straßenbegleitgrün, sonstige Verkehrseinrichtungen und sonstige Nebenkosten. Diese Kosten belaufen sich auf zusätzlich noch rund 65.000 €.

Beim Baubeschluss wurden der Maßnahme 340.000 € an Gesamtkosten zugrunde gelegt. Diese Summe setzte sich wie folgt zusammen:

- Tiefbau	275.000.- €
- Sonst. Leistungen (Vermessung, Bepflanzung, ...)	65.000.- €

Das gegenüber der ursprünglichen Kostenermittlung deutlich günstigere Ausschreibungsergebnis ist im Wesentlichen durch die sehr günstigen Preise begründet, die ca. 10% unter den Marktpreisen der letzten Jahre liegen. Darüber hinaus haben sich im Zuge der Ausführungsplanung die Massen um ca. 15% reduziert (weniger Pflasterflächen, weniger Bordsteine und Rabattplatten, die im Zuge der privaten Bauarbeiten bereits eingebaut wurden die bereits über die HH-Stelle 2.6300.9500.000-1038 abgerechnet sind).

3. Lösungsvarianten

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Bauarbeiten für den Straßenausbau der Paul-Dietz-Straße in Tübingen-Derendingen werden an den günstigsten Bieter, die Fa. Kirchhoff GmbH & Co. KG, Sindelfingen, zum Gesamtangebotspreis von 192.807,00 € brutto vergeben.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die notwendigen Mittel sind bei der HH-Stelle 2.6300.9500.000-1038 als Haushaltsrest in Höhe von 256.000 € finanziert, werden aber zu einem überwiegenden Teil von der WIT und über Erschließungsbeiträge der Anlieger rückerstattet. Die Kostenbeteiligung der WIT umfasst den westlichen Gehweg der Paul-Dietz-Straße sowie die Baumpflanzungen und die Parkstreifen. Die Kostenübernahme und -abrechnung erfolgt auf der Grundlage der Unternehmerrechnungen.

Die verbleibenden Kosten werden erschließungsrechtlich abgerechnet und zwischen der WIT (für die östliche Straßenseite) und den privaten Eigentümern auf der westlichen Straßenseite aufgeteilt. Zwischenzeitlich wurde mit der WIT ein Ablösevertrag über 97.177,57 € abgeschlossen.

Das günstige Ausschreibungsergebnis wirkt sich für den städtischen Haushalt nur minimal aus, da die Erschließung durch den Beitrag der WIT und die Erschließungsbeiträge nahezu zu 100% refinanziert sind. Für die WIT ergibt sich aufgrund der Kostenbeteiligung für den Gehwegbereich ebenfalls nur eine geringe Einsparung von ca. 25.000,- €. Dies liegt daran, daß die Erschließungsbeiträge für die angrenzenden Grundstücke im Mühlenviertel vorzeitig über einen Ablösevertrag als Festbetrag bereits bezahlt hat. Damit wirkt sich die Kosteneinsparung in großen Teilen auf die privaten Eigentümer an der östlichen Straßenseite aus.

Der Kostenanteil der SWT wird über die SWT getragen.

Das Kostenrisiko wird, da in einem alten Bestand ohne gesicherte Kenntnisse über die Untergrundverhältnisse gebaut wird, als relativ hoch eingeschätzt.

6. Anlagen
